

# Fluggebiet Niesen

Markant steht der Niesen am Eingang zum Berner Oberland. Manchmal ist sein Gipfel rasch in Wolken gehüllt oder er trägt einen Hut oder Kragen. Wer aber das Wetterglück nutzt, genießt einen herrlichen und imposanten Flugberg mit verschiedenen Möglichkeiten. Einige Änderungen und Neuerungen veranlassen uns den Niesen einmal genauer vorzustellen.

## Alte Landeplätze:

Seit einiger Zeit sind beim bisherigen Landeplatz am Fusse des Niesens die Gleitschirmpiloten nicht mehr erwünscht. Wegen diversen Fehlverhalten einiger Piloten musste der Landeplatz in der Nähe vom Bad Heustrich (618.875 / 166.150; 730 MüM) definitiv geschlossen werden. Ebenfalls nicht mehr markiert und somit auch geschlossen ist der kleine und schwierige Landeplatz direkt neben der Niesenbahn (619.200 / 165.650; 690 MüM).

Die Niesenbahn zeigte nun ein starkes Interesse, dass im Fluggebiet Niesen wieder geordnete Verhältnisse und Landemöglichkeiten für die Gleitschirmflieger existieren. So wurde im Auftrag der Niesenbahn vom Gleitschirmclub Birds ein neuer Landeplatz gesucht, gefunden und klar markiert. Gleichzeitig wurde auf dem Grat oberhalb des Startplatzes ein Mast mit Windsack einbetoniert und unten am Starthang neue Windspione fest montiert.

## Neuer Landeplatz:

Als einzig vernünftiger Landeplatz im relativ engen Kandertal stand nur noch eine Wiese in der Nähe von Heustrich zur Auswahl. Nach diversen Gesprächen mit dem Landbesitzer, Herrn Indermühle, konnte schlussendlich eine Einigung erzielt werden.

Der neue Landeplatz liegt nur unwesentlich weiter von der Niesenbahn entfernt als dies der alte war. Er befindet sich zwischen der Hauptstrasse Spiez - Mülmen und der BLS - Bahnstrecke oberhalb der Bahnstation Bad Heustrich. Das leicht geneigte lange Landefeld wurde mit einem grossen SHV-Windssack und einem rotem Landepunkt klar markiert und ist aus der Luft sehr gut sichtbar.

Es sollte für alle klar sein, dass nicht die ganze Wiese als Faltplatz verwendet wird.

Koordinaten: 618.660 / 166.920

Höhe: 700 MüM

Am Landeplatz sind absolut keine Parkplätze vorhanden. Dafür stehen bei der Niesenbahn genügend Plätze gratis zur Verfügung.

Nach der Landung führt der Rückweg zuerst über die Brücke der Kander. Der ebene, halbschattige Fussweg führt in zirka 20 Minuten, unmittelbar der Kander entlang, zur Niesenbahn oder zum Auto zurück.

Als Alternative kann für den Rückweg auch die Eisenbahn von Heustrich nach Mülmen benutzt werden. Der Bahnhof befindet sich direkt unterhalb des Landeplatzes.

Abfahrt Richtung Kandersteg stündlich immer xx:14 Uhr (Fahrzeit: 1 Minute).

Kosten mit Halbtax-Abo: CHF 1.20 (ab 1.1.1999 wird's dann CHF 2.-- kosten)

Für die Wartezeit auf die nächste Bergfahrt oder den gemütlichen Ausklang eines herrlichen Flugtages ist in der Gartenwirtschaft 'Kandergrill' direkt neben der Niesenbahn immer ein Platz frei. Die Öffnungszeiten sind Sa/So ab 8:30h bis nach 21:00h für uns Gleitschirmflieger optimal.

### **Infos und Gefahren:**

Zu beachten ist der im Tagesverlauf recht starke Talwind. Entsprechend ist ein schulmässiger Landeanflug einzuplanen. Der Abbauraum und eine Linksvolte sollte auch bei Talwind jedermann problemlos einteilen können.

Vor und hinter dem langen Landefeld befinden sich gut sichtbare Stromleitungen. Die S-kurvige Zufahrtsstrasse zum Bauernhaus und zum Bad Heustrich bildet die deutliche Begrenzung des Landefeldes talauswärts.

Die Hauptstrasse gilt als rechte Begrenzung für den neuen Landeplatz. Die normale An- und Abflugroute für die Motorflugzeuge der Fluggruppe Reichenbach liegt genau über der Kander. Auf Grund einer Abmachung dürfen schon heute die Hängegleiterpiloten westlich der Kander näher an den Flugplatz Reichenbach heranfliegen als die gesetzlichen vorgeschriebenen 5 km. Die Niesenbahn hat den Flugplatzverein und die Fluggruppe Reichenbach nun dahingehend informiert, dass für die Landevolte nördlich von Chappelen sogar die Kander bis hin zur Hauptstrasse überflogen wird. Der Anflug auf den neuen Landeplatz darf nicht in grosser Höhe erfolgen, da dies der kritische Bereich (An- und Abflugsrouten eines Flugplatzes) mit erhöhtem Unfallrisiko ist. Hier haben klar die Motorflieger den Vortritt!

Der Flugberg Niesen (Start- wie auch Landeplatz) liegt gänzlich innerhalb der 5 km Zone. Daher ist ein geregelter Flugbetrieb nur möglich, wenn sich alle Piloten an die Abmachungen halten. Sollte dies wider erwarten nicht der Fall sein, muss mit erheblichen Einschränkungen gerechnet werden, welche im Extremfall zur Schliessung des Fluggebietes führen könnten.

Die hier beschriebenen Abmachungen sind Vorschläge der Niesenbahn und werden zur Zeit noch (Juni 1998) mit den zuständigen Stellen verhandelt.

### **Kosten / Gebühren:**

Die Start- und Landeplatzgebühren sind im Billetpreis von CHF 11.50 (Stand Juni 1998) enthalten und müssen somit nicht explizit bezahlt werden. Ein besonderes Entgegenkommen der Niesenbahn ist die Abmachung, dass bei nicht fliegbaren Verhältnissen die Hängegleiterpiloten gratis hinunterfahren können. - Merci !

### **Niesen Spezial**

Wenn auch an guten Tagen die Gleitschirmflieger dutzendweise am grossen Startplatz sich bereitmachen; am neuen Landeplatz wird kaum je ein Gedränge anzutreffen sein. Der Grund liegt in den vielen Möglichkeiten an guten Tagen via Niesenkette gegen Frutigen (Mägisseregge) und Adelboden "auf Strecke zu gehen". Bereits diesen Frühling wurden Strecken via Lenk und Diablerets ins Unterwallis geflogen.

Ebenfalls empfehlenswert sind die ruhigen Genussflüge im Herbst vom Niesengipfel in die Spiezbuch. Der grandiose Ausblick auf Thunersee und Brienersee bleiben sicher auch manchem Biplance-Fluggast ein unvergessliches Erlebnis. Der Flug über Schloss Spiez und seinen Weinberg auf die Wiese unten am See ist auch als Morgenflug bei wenig Gegenwind gut möglich.

Es ist für die gesamte Gleitschirm-Fliegerei erfreulich, bei diesem schönen Flugberg mit seiner schon fast nostalgischen Bahn neben dem Startplatz nun auch wieder einen Landeplatz zur Verfügung zu haben. Dadurch sind wieder klare Verhältnisse über den Flugbetrieb im Interesse aller (Niesenbahn, Landbesitzer, Gleitschirmflieger und Motorflieger) in Zukunft möglich.

Text und Bild von Christian Lehmann, Bern

### **Technische Daten:**

Haupt-Startplatz

Koordinaten 616.100 / 165.925 (O: 7° 38' 59" / N: 46° 38' 44")

Höhe 2265 MüM

Startrichtung SO/S/SW

Alternativer Startplatz (10 Minuten weiter über den Grat Richtung Westen)

Koordinaten 615.825 / 165.875 (O: 7° 38' 46" / N: 46° 38' 43")

Höhe 2250 MüM

Startrichtung W

Landeplatz

Koordinaten 618.660 / 169.920 (O: 7° 41' 0" / N: 46° 39' 16")

Höhe 700 MüM

Landerichtung NW (bei Talwind: Linksvolte), SO (bei Bergwind: Rechtsvolte)

Faltplatz in gemähter Wiese oder am Wegrand benutzen

### **Nicht bei Bise fliegen**

Die aktuellen Windinformationen der Bergstation sind an der Talstation sichtbar

Tel. Niesenbahn 033 / 676 11 12 Talstation

033 / 676 11 50 Bergstation

Wind (Tel-Automat) 157 54 45 08 (1:Deutsch, 2:Franz dann Code 52 für Thunersee)

Wetterstation Stockhorn 033 / 681 32 32

Internet <http://www.niesen.ch> Niesen-Informationen

Bitte an alle Piloten:

Lest die Informationstafel in der Talstation der Niesenbahn.

### **Kosten (gültig für Sommer 1998)**

Preis Bergfahrt Niesenbahn mit 1/2 Tax Fr. 11.50 (Spezialbillet für GS verlangen)

Wetterbedingter Rücktransport gratis

### **Erreichbarkeit**

Es gibt **keine Parkplätze** am Landeplatz

**Gratisparkplätze bei der Talstation Niesenbahn**

Rückweg vom Landeplatz zur Niesenbahn resp. zum Auto:

zirka 20 Minuten (über die Kander, ebener Wanderweg entlang der Kander markiert).

**oder**

mit der Bahn (immer xx.14 Uhr)